



„Aktive Mobilität Liebhartstal / Wilhelminenberg“

Die Entwicklung eines Perspektivenkonzeptes „Pro Wilhelminenberg 2030“ zur Erhaltung des Liebhartstals und des Wilhelminenbergs als einmaliges Wohn-, Erholungsgebiet und Grünoase mit *Grünflächen, Freiräumen, Weingärten, Wald und Wiesen* ist notwendiger denn je. Dies inkludiert auch die Erstellung eines Verkehrskonzeptes. Folgend haben wir die Vorschläge der Bürger/innen in Form eines Pflichtenhefts an die Politik zusammengefaßt.

- a) Höhere Busfrequenzen des 45B, 46A/46B in den späteren Abend- und Nachtstunden (aus Effizienzgründen z.B. in beide Richtungen abwechselnd fahrend) als auch in den schulfreien Zeiten und besonders an Wochenenden
- b) Shuttle-Busse die man per App buchen kann
- c) Netz der Nachtbuslinien ausdehnen
- d) Netz aus Ruf- und Sammeltaxis, car-/bike-/scootersharing ausweiten (z.B. auch bergseitig höhergelegene Angebote); car-sharing Angebote auf den Wilhelminenberg bis zur Savoyenstraße ausweiten
- e) Bedarfserhebung und höhere Dichte von E-Tankstellen (Ottakringer Bad, Steinhofgründe, Jubiläumswarte, Predigtstuhl, Cottage, etc)
- f) Bei Neubauten verpflichtende Schaffung von E-Lade Infrastruktur und nachhaltige Energiebewirtschaftung
- g) mehr Parkplätze und höhere Anzahl von Fahrradabstellplätzen (E-Bikes)
- h) E-Bike/E-Scooter „Park and Ride“ Möglichkeiten bei der U3/S45 in Ottakring
- i) Eigene kurze Abbiegespur nach links auf der Thaliastraße stadteinwärts im letzten Bereich vor der Kreuzung beim Eisgeschäft Maus
- j) Entlastung Staubereich Johann Staudstraße – Thaliastraße - Maroltingergasse (z.B. Bus- und Strassenbahnhaltestelle verlegen)
- k) Höhere Busfrequenz in Richtung 14 Bezirk zur Reduzierung des Durchzugsverkehrs aus dem 14. Bezirk
- l) Evaluierung der Verlängerung der Buslinie 51A zur Jubiläumswarte über die Feuerwache Am Steinhof
- m) Kleine Elektrobusse (in Vorbereitung des autonomen Fahrens) tagsüber die auch die engeren Seitenstraßen leichter befahren können
- n) Evaluierung der letztjährigen Änderung der Linienführung zwischen 44er und 2er mit Fokus auf die signifikante Mobilitätsverlangsamung am Johann-Nepomuk-Berger Platz

Ihr Team der Bürgerinitiative
„Pro Wilhelminenberg 2030“